

Die direkte ärztliche Medikamentenabgabe und die APA

Die Vereinigung Ärzte mit Patientenapotheke APA vertritt die Interessen der selbstdispensierenden Ärzte.

Sie zählt auf deren Solidarität und Unterstützung, besonders jetzt, wo wichtige politische Entscheidungen anstehen.

Hans-Ulrich Kull

Der Begriff «Selbstdispensation» (direkte Abgabe der Medikamente durch den behandelnden Arzt) ist für Aussenstehende nicht à priori verständlich, geläufiger ist der Begriff «Selbstmedikation» (Einnahme von Arzneimitteln ohne ärztliche Verordnung). Um Missverständnisse zu vermeiden und keinen Spielraum für Interpretationen offen zu lassen, wird zunehmend der Begriff «direkte ärztliche Medikamentenabgabe» DMA gewählt. In der Zweckbestimmung der APA wird deshalb diese Bezeichnung auch in den Vordergrund gestellt.

Mit Rat und Tat zur Seite stehen

Die Vereinigung wurde am 6. November 1975 gegründet und hat sich seither als kämpferische Organisation zugunsten der selbstdispensierenden Ärzte einen festen Platz innerhalb unseres Berufsstandes gesichert. Die ideelle und finanzielle Unterstützung bei zahlreichen par-

lamentarischen Beratungen und Abstimmungen in Bund und Kantonen hat wiederholt zu guten Erfolgen geführt. Das Argumentarium der APA hat die Meinungsbildung über die Selbstdispensation schon vielfach günstig beeinflusst. Ein breites Beziehungsnetz zu den verschiedenen Ärzteorganisationen und zum VEDAG, aber auch die stetigen Kontakte zum BAG, zur santésuisse und weiteren massgeblichen Institutionen erleichtern das rasche Agieren bei drohenden Angriffen auf die DMA sowohl von behördlicher wie auch von Apothekerseite. Vielen Ärzten ist die APA schon mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Anspruch auf eine gerechte Abgeltung

Die APA tritt keinesfalls nur aus wirtschaftlichen Gründen für die DMA ein, auch wenn dies von der gegnerischen Seite immer wieder behauptet wird. Der finanzielle Anreiz bei der Selbstdispensation wird von den Apothekern und den Politikern arg übertrieben. Die Margen auf den verordneten Medikamenten werden immer kleiner (ganz besonders aufgrund der gerade bei den selbstdispensierenden Ärzten üblichen Abgabe von Generika) und der Aufwand für die Lagerbewirtschaftung und die korrekte Apothekenführung wird auch in der Praxis immer grösser. Die regelmässige Kontrolle durch das Praxisteam wie auch von externer Seite gestaltet sich zunehmend teurer und aufwendiger. Es bleibt unbestritten, dass der selbstdispensierende

Ziel und Zweck der APA

Die Vereinigung der Ärzte mit Patientenapotheke APA setzt sich ein für eine patientenfreundliche, sichere, qualitativ optimale und wirtschaftlich günstige Medikamentenversorgung ihrer Patientinnen und Patienten.

In ihren Statuten ist unter Art. 3 festgehalten: «Die APA bezweckt die Gewährleistung der direkten ärztlichen Medikamentenabgabe in der ganzen Schweiz.»

Detaillierte Informationen sind unter www.patientenapotheke.ch aufgeführt.

Arzt für seinen Aufwand Anspruch auf eine gerechte Abgeltung hat. Dies wird leider auch vom Preisüberwacher und von den Kostenhütern im BAG sehr gerne vergessen.

Freie Entscheidung für Patienten

Die guten Gründe für die direkte ärztliche Medikamentenabgabe liegen auf einer ganz anderen Ebene. Entscheidend bei der DMA ist, dass sie

- den Bedürfnissen der Patienten entspricht
- erwiesenermassen volkswirtschaftlich günstiger ist
- eine flächendeckende Versorgung gewährleistet
- die Compliance der Patienten fördert
- Teil der ärztlichen Behandlung ist
- in Einklang mit dem neuen KVG steht.

Es gibt weitere überzeugende Gründe für ein solches zeitgemässes, freiheitliches

System. Deshalb setzt sich die APA seit mehr als drei Jahrzehnten für das Recht jedes Patienten ein, selbst zu entscheiden, welche Form des Medikamentenbezugs ihm zusagt. Er soll ohne staatliche Einschränkung wählen können, ob er seine Medikamente direkt beim behandelnden Arzt beziehen will.

Mitglied werden bei der APA

Rund 1000 Mitglieder sind heute in der Vereinigung APA organisiert. Es könnten aber noch mehr sein, denn nicht nur die Patienten, sondern vor allem auch die Ärzte profitieren von den vielfältigen Bemühungen der APA. Es ist deshalb sehr zu erwarten, dass gerade im schwierigen Umfeld der heutigen Ärzteschaft die Unterstützung von APA-Aktivitäten wächst und zahlreiche Ärzte aus Solidarität dieser Standesorganisation beitreten. Gerade in diesen Wochen geht es um wichtige Entscheidungen (Abstimmung Kanton Zürich).

Treten Sie deshalb unserer Vereinigung bei, melden Sie sich direkt über die APA-Homepage an und werden Sie bei uns aktives Mitglied. Vereinigt in einer grossen ärztlichen Standesorganisation, die sich für den Erhalt und auch die Verbreitung der DMA in der ganzen Schweiz einsetzt, können wir noch mehr für Sie erwirken. ♦

Dr. med. Hans-Ulrich Kull
Präsident APA
Küsnacht ZH